

Erstgatt und Tüdingen in der J. W. Cotta'schen Buchhandlung ist erschienen:

Ueber die Idee einer Kriminalgesetzbuchung, in Beziehung auf die Wissenschaft sowohl als das praktische Leben. Nebst einem Anhang über den, von Hrn. Gehelme Rath von Feuerbach verfaßten, Entwurf des Gesetzbuchs über Verbrechen und Vergehen für das Königreich Bayern. Von Dr. Wilh. Gottlieb Tassinger, ordentl. öffentl. Lehrer der Rechte zu Tübingen.

Das Kriminalrecht unserer Zeit bietet ein merkwürdiges Schauspiel dar. Es tritt aus dem Kreise der alten Gesetzgebungen heraus, welche der akademische Geist mit jedem neuen Semester ins Leben zurückruft, und die Praxis bisher noch in halbträgem Andenken erhielt, der es die Lehrbücher auf jeder Seite attestiren, daß das, was das Gesetz verordne, nun nicht mehr so gehalten werde, sondern anders. Es tritt in ein neues Werden über, und nun fragt es sich bei dieser neuen Schöpfung: was das Element sei, worauf das neue Gebäude errichtet werden soll? Ist es die bloße Erfahrung gesammelter Einheiten, welche fortschreitend an einander gereiht werden sollen, so lange sie fortbauern; oder ist es die höhere Idee einer Einheit, durch welche ein Ganzes entstehen und welche durch dieses Ganze herrschen soll? In jenem Fall hat die Philosophie keinen Antheil an der Gesetzgebung, dieß ist und sie bleibt ein erbloses Sammeln und ein fortgesetztes Mediciren. Soll sie einen höhern Standpunkt erringen, soll sie höhern Forderungen der Vernunft entsprechen, so gehet sie ihren ersten Grundten nach der Philosophie an, deren Schätze es ist, die Gesetzgebung an die Gränze des Positiven zu begleiten und auf den Eintritt in die Welt der Geschichte vorzubereiten. Ihre Aufgabe ist, die Traue zu erbreiten: wie sich p. inliche Gesetze ihrer inneren Nothwendigkeit und Entstehungsart nach ausbilden, wie die Idee des peinlichen Rechts in den Zusammenhang einer Rechtsanschauung eintrifft, und aus der allgemeinen höhern Idee eines öffentlich-erzählenden Zustandes hervorweche? Was sie zu leisten habe, und wie sie dazu gelange, um sich zu einem Ganzen ihrem notwendigen Inhalte nach in einem vollständigen Umriß und einem richtigen innern

Verhältniß ihrer Theile auszubilden? Wie diese Gesetzgebung zu den angrenzenden Provinzen im übrigen Gebiete des Rechts sich zu verhalten habe, und wie endlich ihrem Inhalt und ihrer organisirten Einrichtung dazu sich nicht dem ferneren Beruf zu entsprechen hätte, aus ihrem eigenen Element zu erlangen, um mit den Erfahrungen und den Bedürfnissen der Zeit fortzuschreiten, und diese in sich aufzunehmen, ohne sich durch die Praxis, als die Normalien der Erfahrung, aufs Neue eigenmächtig weichen zu lassen?

Diese Fragen zu beantworten hat der Verf. versucht. Er ging zu seiner eigenen Anleitung davon aus, die Erfahrungen des wissenschaftlichen Studiums und der Gesetzgebung neuerer Zeit zu benutzen, darum hat auch diese Schrift einen historischen und einen doctrinellen Theil. Jener enthält eine vergleichende Darstellung der wissenschaftlichen, dieser der legislativen Experimente. Der doctrinelle Theil wird sich am zweckmäßigsten durch die Inhaltsanzeige darlegen, welche wir, so weit sie hierher gehört, beifügen:

Doctrinelle Entwicklung des Kriminalrechts als Gesetzgebung in seinen ersten Grundlinien.

- A) Bestimmte Aufgabe. §. 73.
- B) Methodische Methoden der zu lösen: 1) im Wege der Abstraction. §. 80. 2) A priori aus Ideen. a) Manier der alten, b) Manier der neuesten Philosophie.
- C) Versuch eigener Reduktion: 1) Annäherung es ein einziges Princip des Strafrechts gab? 2) Wann einer Kriminalgesetzbuchung ihrer innern Ueberlichkeit der Uebertretungen. a) An sich durch die That? b) Relativ betrachtet 1) in Abßicht auf die Bestimmtheit des Willens. §. 132 in Hinsicht auf veränderliche Beziehungen. §. 132—162.
- D) Eintheilungen a) der strafbaren Uebertretungen 1) In Kriminalverbrechen und Polizeiverbrechen. 2) In Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen. b) der Strafen in Civil-, Kriminal-, Polizei- und Accessorischen. §. 164—167.
- E) Vollständige Konstruktion der Strafrechtsverfassung: 1) Bestimmtheit der eigentlichen Kriminal- und Polizeigesetzgebung. §. 168. 2) Wei-

der Theil hat die Priorität: der Eoder der Wredur oder der Strafen? ebendas. 3) Sie beide fließen zusammen und erheben sich in dem sogenannten Contingenzactenfall auch als Strafen für die Abwesenden. 4) Verpöflhandlung der gefammten Einrichtung. S. 169. *) Durch eine Instruction für Inquiritoren und Richter. b) Durch eine Art von Auszug des Strafcodex gleich als eines Vollstreckungsbuchs. c) Durch Darstellung der gesetzlichen Bestimmung im doctrinellen Zusammenhang.

Der Anhang enthält eine zum Theil in den beiden vorhergehenden Abtheilungen bereits anticipirte nähere Beurtheilung des freverbäthigen Entwurfs, der nun freilich den allen seinen schäßbaren Vorzügen dem Ideal, das man, doch, um schulgerecht und zugleich praktisch (ohne ins Idealistiren zu verfallen) zu verfahren, als Ziel zur Annäherung sich setzen muß, noch nicht ganz so nahe stehen dürfte, als man von diesem berühmten Verfasser, der über einen andern Entwurfs, Verfasser schon so schmerzliche Gerichte gehalten hat, in mehr als einem Betracht hätte erwarten dürfen. Allein soach hier beständig es sich, was der Verfasser bey seiner Urtheilen gerne zu wiederholen scheint, und was das alte Sprüchwort längst gesagt hat, daß es, zumellen in einer so schweren Sache, viel leichter sey zu tabeln, als besser zu machen.

In unserm Verlage wird in ganz kurzer Zeit ein, wie für jeden Bürger Württemberg's wichtiges, so insbesondere für alle und jede vaterländische, weltliche und geistliche Beamte unentbehrliches Hülfsbuch erscheinen:

Königl. Würt. Straf- Gesetze in Civil-, Commerz- und Polizey-Angelegenheiten, von Dbers-Amtmann Knapp.

Es enthält dieses in zwey Abtheilungen getrennte Werk eine, bis auf die neueste Zeit vollständige Sammlung der auf alle mögliche bürgerliche Handlungen gesetzlich bestimmten Strafen, und zwar in der

I. Abtheilung die in den Gesetzen vorkommenden Confiscations- und Geld-Strafen, und in der

II. Abtheilung diejenigen Fälle zusammengestellt, in welchen die Gesetze entweder eine Cassation, Gefängniß-, Festungs- oder Zuchthaus-Strafe bestimmen, oder nur im Allgemeinen eine Strafe androhen, jedoch mit Ausschluß der auf Verbrechen gesetzten Wätern, oder pönitentialen Strafen.

Zur Erleichterung für den Geschäftsmann sind dieses Werk nach alphabetischer Ordnung aller Handlungen, Geschehne oder Personen etc., für welche oder in Ansehung deren irgend eine Straf-Bestimmung in den bis heute gültigen Gesetzen vorkommt, in geöfentlichlicher Vollständigkeit, und unter den vielseitigen Verweisungen auf die verschiedenen Artikel, unter welchen sie etwa aufgeführt werden mag, mit den eigenen Worten des Gesetzes, angeordnet.

Mit welchem Preise und in welchem Umfange diese Sammlung von dem Hrn. Verfasser angelegt und ausgeführt ist, wird sich schon aus der Menge der (in der Vorrede Namentlich aufgeführten), zum Theil seltenen Aufsätze, Bestimmungen und Hülfssätze (in der

Jahs 45) abnehmen, welche dieses, mit zweckmäßiger Ausschöpfung des gegenwärtig notorisch Unanwendbaren, benutzt worden sind; und es wird hier die Bemerkung genügen, daß in obigen Werke nicht weniger, als etwa 1800 verschiedene Straffälle aufgeführt sind.

Wie schmeicheln uns, durch diese Sammlung von Straf-Gesetzen, welche in beiden Abtheilungen etwa 21 Alphabete enthalten wird, ein wesentliches Bedürfniß des Publicums und vorzüglich des vaterländischen Beamten zu befriedigen, und bieten dieselbe denjenigen, welche darauf subscribiren, und das Werk baar und frey einfinden, um den billigen Preis zu 4 fl. an. Der Ladenpreis mit 6 fl. 30 kr. betrogen.

Stuttgart und Tübingen, 3 Aug. 1811.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Ganz-neue Erscheinung
Allen gebildeten Familien, Verwandtschaften und Familienfreunden empfohlen.

Den mit und in allen solchen Buch- und Kunsthandlungen durch ganz Deutschland ist zur Ansicht und auf Bestellung zu erhalten:

Galerie häuslicher Denkmale in zwölf geschmackvollen, von hochgeschätzten deutschen Künstlern erfundenen und mit dem Grabstichel angeführten Kupferstichen dem theueren Andenken geliebter Personen und wichtiger Lebensereignisse und Familienverhältnisse geweiht.

Vorzüglich auch zu Beweisen der Theilnahme bey festlichen und feyerlichen Familienereignissen, wie Geburts-, Tauf- und Namenstage, Verlobungs- und Hochzeitfeste, Abschiedstage und Sterbefälle, als durchaus neue und höchst geschmackvolle Angeblende, Geschenke oder Berehrungen zu benutzen.

Was ist schöner als Küsterinnerungen an merkwürdige, im Kreise der Seinen durch Freude oder Schmerz dem Gemüth wichtige Tage? und gibt es eine schönere Stube untrer Wohnstimmer als solche Bilder, die jene wichtigen Epochen des Lebens uns immer vergegenwärtigen?

Die Bestimmung und Ueberschriften der Blätter sind: Berufsantritt. Der Familienbund oder die Verlobung. Das Ehebandniß. Denkmale der Geburt des Sohnes. Denkmale der Geburt der Tochter. Abschied aus dem väterlichen Hause oder Uebergang zur Berufsbildung. Dem dankbaren Andenken an Kindespflichtige und Jugendbildung. Die Wanderschaft. Denkmale der Freundschaft und Liebe. Dem Lebendigen. Gedächtnisblätter für die Denkwürdigkeiten der Heimath. Stammtafel für jede Familie.

Die größere Ausgabe besteht aus 12 Blättern zu 12 bis 16 Zoll Höhe, und 14 bis 18 Zoll Breite zu 2 Zelt., 1 Zelt., 12 gr. und 1 Zelt. das Blatt. Die kleinere aus 12 Blättern von 10 bis 14 Zoll Höhe und 12 bis 18 Zoll Breite, das Blatt zu 1 Zelt., zu 18 gr. und zu 12 gr. *Preis: 1/2 Rthl. 1/2 Mk. 1/2 Sch. 1/2 G.*

rischen geschmackvollen Einfassung versehen. Zum Einzeichnen eines jeden Denkmals und zum Einzeichnen der Platten, Lagen, Orte u. s. w., sind über und unter dem Bilde zweymalig verzeichnet, mit geschwungenen Ueberschriften verschiedene Nütze anzuweisen, die Abdrücke sind sämmtlich auf das feinste und schönste Weis- oder Bräunpapier besorgt.

Für den reinen und schönen Geist der Erfindung und für gestohlenen und ausgeschalteten Stübchen die Platten Schuberck, Schornor, Siegel, Günther, Wittich, Dornstedt, Krüger, Stölzel, Frenzel, C. A. Richter, Hammer, Böhme, Laminat, Wagner, Arndt, Frauch, Fischer, Hüllmann, Böttger, Schüle, Deufake, Martin, Bergmann u. s. w. Von Abdrücken ohne Schrift und Beschriftung für Kunstsammler sind eine kleine Anzahl Exemplare besorgt. Eine ausführliche Beschreibung sämmtlicher Platten ist in allen Buch- und Kunsthandlungen unentgeltlich zu erhalten.

Georg Voss in Leipzig.

Vom dem Museum des Wundervollen oder Magazin des Außerordentlichen in der Natur, der Kunst und dem Menschenleben, herausgegeben von J. A. Bergl und J. G. Baumgärtner, ist das 68te oder 100 Bds. 68 Stück mit 5 Kupfr. erschienen. Preis 18 gr. Es enthält:

1. Der heiße Landwind zu Mosulipatram in Ombien. 2. Vorzeichen eines Sturms auf dem Meere. 3. Gesichtlichkeit der Albigens. 4. Ein weißer Koffer Meget (mit einer Abbildung Pl. 1). 5. Eine sonderbare Erscheinung. 6. Neugierie auf dem Sterbebette. 7. Einfluß, welchen das Eis auf die Luft hat. 8. Das Meer leuchtet in der Nähe der Küsten stärker als auf offener See. Der Golfstrom. 10. Außerordentlich große Innereisflächen. 11. Große Gesichtlichkeit des Freygattenvogels. 12. Ein merkwürdiger Wasserfall in Schweden. 13. Das Verbrechen der Hindumittwen. 14. Bemerkenswürthige Klugheit des Fuchses. 15. Der schwarze Fuchs. 16. Der Fuchs. 17. Das entlarvte Gespenst. 18. Der allgemein verbreitete Glaube von der länger dauernden Winterkälte im Norden Europas. 19. Sommerhitze unter dem 52. Grad nördlicher Breite. 20. Ungewöhnliche Nebel. 21. Merkwürdige Abkühlung. 22. Oft unterbreicht eine Kleinigkeit jemandes Aufmerksamkeit gänzlich. 23. Große Eitelkeit. 24. Ein Ragensteinhaber. 25. Ein Zauberer. 26. Ein Liebesgeschick zu Ludnow in Ombien. 27. Klugheit und Gesichtlichkeit der Hunde. 28. Der Magnet, ein Mittel gegen das Tobakra. 29. Ein Verbrecher preist im Schlafe. 30. Ein Dornenzauberer. 31. Eine ägyptische Mumie (mit einer Abbildung Pl. 2). 32. Der Sarnil. 33. Merkwürdige Eigenheit der Kraniche. 34. Durchbohrte Ameisen auf der Insel Java. 35. Der Bohon-Ilpa. 36. Merkwürdige Luftercheinung. 37. Ein merkwürdiger Baum. 38. Menschen von außerordentlich großer Statur. 39. Wie sich die Affen gegen die Jäger verhalten und ihnen ausweichen. 40. Gesichtlichkeit der Affen, sich der Fische, Austern und Seeperle zu bemächtigen. 41. Ein sehr schärfster Mensch ohne Arme. 42. Der Sordedel der Mumie (mit einer Abbildung Pl. 3). 43. Der Feuberg. 44. Die goldene Vogele oder der goldene

Tempel in Pegu (mit einer Abbildung Pl. 4). 45. Der Banianenbaum. 46. Füge von Stichtigkeit der Etesphanten. 47. Die Infekten-Preller. 48. Die Macht der Gewohnheit. 49. Geheimgewächse in Tibet. 50. Der Watt, ein Zeichen der Kraft. 51. Der Berg Gogewonhab in China, nebst der darauf befindlichen Vogele (mit einer Abbildung Pl. 5).

Baumgärtner'sche Buchhandlung.

Vom neuen Magazin aller neuen Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen ist des in Bds. 68 oder 55tes Heft mit Kupfern erschienen, und enthält:

1. Beschreibung der Congruenten Brand-Paketen, so wie solche im Monat August 1807 bey der Beilage von Copenhagen von den Engländern gebraucht worden sind. Nebst einer Abbildung auf Tafel I. 2. W. O. Spangenberg's, König. Kögl. Bergmeisters in Suhl, Anweisung zu einer völig wirksamen und gefahrlosen Verfahrensart bey Belegung der Bohrerlöcher zur bergmännischen Sprengarbeit. 3. Desselben Anweisung, die bekannte Verfahren, ebenfalls ganz gefahrlose Sandbelegung der Bohrerlöcher, zur bergmännischen Sprengarbeit zu brauchen und für den eigentlichen Grubenbau, so wie für alle dabey vorkommende Fälle anwendbar und wirksam zu machen. 4. Neue Methoden, den Cassian zu bereiten. Vom Hrn. Geh. Rath Herrn b. d. d. 5. Zeichnung und Beschreibung einer neuen und verbesserten Tabaksmühle, ausgeführt in Danzig, durch den Hrn. Kaufmann Hofmann. Nebst Abbildungen auf Taf. II. 6. Des Hrn. Vorster Sichter's Anweisung, einen feinen Zucker-Sirup aus Wöhler zu verfertigen. 7. Des Hrn. Michaelis Strohmans's Verbesserung der Rohrwerke in der Dorgel. Mit Abbildungen auf Taf. III. 8. Joh. Karl W. Hofmann's, Weitermann's der Gold- und Silberarbeiter in Riga, Beschreibung einer neuen von ihm erfundenen Maschine, im Kleinen die Kornproben richtig zu wägen, um darnach den Gehalt des Ganzen im Großen zu bestimmen. Mit einer Abbildung auf Taf. III. 9. Methode, wie die Chinesen das Horn zusammenfassen, um Laternen daraus zu machen, die aus einem einzigen Stücke verfertigt zu werden scheinen. (Aus den Berichten des P. b. Jncarville an die vermehrte Königl. Akademie der Wissenschaften zu Paris.) 10. Ueber die Zuckerverzei, ihren Anbau und die Möglichkeit, Zucker daraus zu bereiten. 11. Ausführliche und deutliche Beschreibung aller Verfahrensorten, Werkzeuge, Handgriffe und Vortheile bey der Fabrication des englischen Feinsgats. Mit Abbildungen auf Taf. IV. und V. 12. Beschreibung der Verbesserungen der Dampfmaschinen. Mit Abbildungen auf Taf. VI. 13. Ein tragbarer Ofen nach einer neuen oder verbesserten Bauart. Mit Abbildungen auf Taf. VI. 14. Verschiedne neue Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen, vom Anfange des neunzehnten Jahrhunderts.

Baumgärtner'sche Buchhandlung.

Historisch-biographisches Lexikon der Tonkünstler, enthaltend Nachrichten von dem Leben und Werken musikalischer

Schriftsteller, berühmter Componisten, Sänger, Meister auf Instrumenten, Dilettanten, Orgel- und Instrumentmacher; zusammengetragen von E. L. Gerber; nebst einem sechsfachen Anhang. Zwey Bände in gr. Median-Octav, 1790 — 1792. Erster Band A — M. 32 Bogen. Zweyter Band N — Z. 34 Bogen.

Nach dem einstimmigen Urtheile der Kenner über den Werth dieser lehrreichen Sammlung von Nachrichten über das Leben und die Werke fast aller bedeutenden Künstler älterer und neuerer Zeit, hätte man vermuthen sollen, daß viele, ihre Kunst liebende und sie nicht bloß als Broddienst ähnelnde, Musiker sich dieses schätzbar Werk anschaffen würden. Lemungswacht hat es bey weitem noch nicht die allgemeine Verbreitung gefunden, welche es verdient; vielmahl, weil es bey seiner Erscheinung nicht genug bekannt gemacht worden und vielen Musikern selbst bis jetzt noch unbekannt geblieben ist, welche, weil auch der wiewohl sehr mäßige Preis derselben (2 Rthlr. 8 gr. für beide Bände) manchen von der Anschaffung desselben zurückgehalten hat.

Wir empfehlen dies Werk daher auch der Aufmerksamkeit der Musikfreunde, und erörtern uns zugleich beide Bände bis zu Ende des Feb. 1812 für den geringen Preis von 14 Rthlr. nämlich (2 fl. 42 kr. rhein.) abzulassen, wobei die, welche 4 Exemplare von uns nehmen, das Steuern, Auch und Posthandlungen aber die nöthigsten Vortheile erhalten.

Die Bildnisse von Händel, J. Seb. Bach, Haydn und Mozart werden wir diesem Werke unentgeltlich beylegen.

Am übrigen auch diejenigen zu beschreiben, welche dies Werk durch berechtigte und bis auf die allernächste Zeit fortgehende Nachträge vervollständigtmüßigen, werden wir künftig einen Supplement-Band dazu, und diesen ebenfalls zu einem sehr mäßigen Preise liefern, wenn uns der Erfolg dieser Anzeige hierzu ermuntert.

Preis 10 r. und 5 d r. t. l.

Hrimm's, M. L., alt-böhmische Heldenkeder, Balladen und Märchen. Heidelberg. Mohr und Zimmer. gr. 8. 3 Rthlr. 8 gr. 5.

Wie die ganze alte Geschichte und Sagenwelt des Nordens, so ist auch die Poesie derselben streng, voll Bewegung und Leben, von einem edlern oder kräftigen Charakter, und wunderbar nahest sie sich darin der Poesie, daß in ihr wie in dieser, alle rein-plastisch gehalten wird, ohne die geringste Neigung zum Sentimentalen. Auch beruhen die alten nordischen Gesänge in ihrem Inhalte mannigfach unsere deutsche Ritterpoesie und unsere Volksslieder, was auf eine gemeinsame Quelle, hindeutet. In vielfältiger Hinsicht, darum das gegenwärtige Buch eine merkwürdige Erscheinung, denn nicht nur haben die Balladen und Lieder, welche Hr. Hrimm mit liebender Treue überseht, in sich so viel anforderndes wie nur jemals im Umfange unserer neuen Poesie, sondern sie sind auch merkwürdige Belege zu den neuesten Untersuchungen über den Ursprung und das Vaterland seiner Dichtungen, welche überall den Gang des Menschengehirns in seiner ersten Entwid-

lung begleiten. Auch viele unserer Volksmärchen erscheinen hier wieder, aber kraker, furchtbarer und grauenvoller. Hier ist wahre Naturpoesie, in welcher keine Beschränkung der Zeit sichtbar ist.

Im Verlage von Justus Perthes in Gotha sind folgende neue Schriften erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Burdach, Dr. R. F., Literatur der Heilwissenschaft. gr. 8. 2r und letzter Band. 2 Rthlr. 18 gr. oder 4 fl. 56 kr. rhein.

Contes imités de Musaeus et d'autres Auteurs allemands par de Wiesenhütten. 8. 5 Tomes. 2 Rthlr. 6 gr. oder 4 fl. 4 kr. rhein.

Journaux, neuesten, der Erfindungen, Theorien und Widersprüche, der gesammten Medicin, 11sten Bandes 46 Stück. 8r. 9 gr. oder 40 kr. rhein.

Lomler, F. W., Gummil und Lina, Drama nach Lessius. 8. 5 gr. oder 22 kr. rhein.

Lessius moralische Widerrißel, gr. 8. 4r Band mit 15 Kupfern, gute Ausgabe 4 Rthlr. 12 gr. oder 8 fl. 6 kr. rhein., orb. Ausgabe 3 Rthlr. 12 gr. oder 6 fl. 18 kr. rhein.

Spicker, J., Rationismus der christl. Lehre für Volksschulen, 2te und umgearbeitete Auflage. 8. 6 gr. oder 27 kr. rhein.

3 wiertelien, A. W., Vorzüge der Kuren in Wädern bey langwierigen Krankheiten. 8. 9 gr. oder 40 kr. rh.

Neue Verlagebücher von Darmmann in Jülichau. Leipziger Jubilate-Messe 1811.

Denkmale glücklicher Stunden, von Fr. Kochly. 2ter Theil, mit Kupfern von Lips. gr. 8. 2 Rthlr. 8 gr. Meister, Dr. J. G. F., über Entschungen eines Verstorbenen auf Erbschossen. gr. 8. 12 gr.

Waldner, F., Uraue, ein episch-romantisches Gedicht in zehn Sängern. 8. auf Druckpapier 1 Rthlr. 12 gr. auf Schweizerpapier 2 Rthlr.

Antigone und Brutus; zwei Porträts von H. Lips; erste Abdrücke auf Schweizerpapier, jedes 9 gr.

Flana Gräfin von Wallberg und Carl Bernsdorf, von Reaumontanus. 8. Nürnberg, Schwag. 481 S. 1 Rthlr. 16 gr. oder 3 fl.

Der Verfasser dieser Geschichte — ein Freund Werner's, dem es auch gewidmet ist — zeigt uns hier ein edles Paar, das für einander glücklich liebt, und bewirkt doch am Ende die erste Zauberausgabe sich 1667, und Todes in einem andern Gemüth das Ideal des Lebens und der Liebe zu seinem eigenen Glück findet. Diese Abweichung von dem gewöhnlichen Romanentheil, der nur mit einer einseitigen Heirath zu schließen weiß, der Reichthum der Charaktere, der Weisheit unerwarteter Ereignisse, und der Umstand, daß die Geschichte zum Theil in der Zeit der neuesten ewig denkwürdigen Kriege spielt; alle diese Momente sind allerdings geeignet, die Phantasie des Lesers in Anspruch zu nehmen und lebhaft zu beschäftigen.